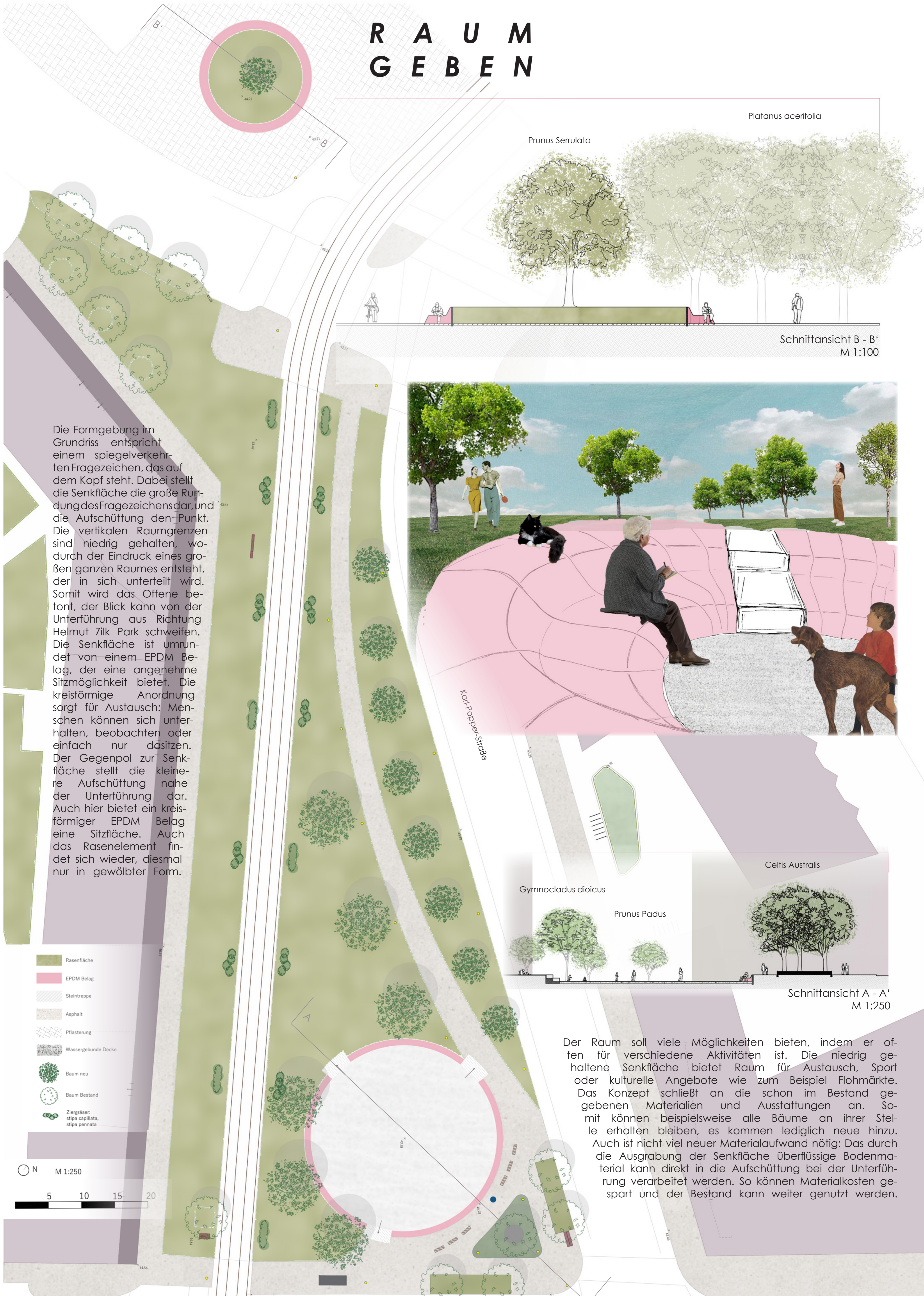


R A U M G E B E N



Die Formgebung im Grundriss entspricht einem spiegelverkehrten Fragezeichen, das auf dem Kopf steht. Dabei stellt die Senkfläche die große Rundung des Fragezeichens dar, und die Aufschüttung den Punkt. Die vertikalen Raumgrenzen sind niedrig gehalten, wodurch der Eindruck eines großen ganzen Raumes entsteht, der in sich unterteilt wird. Somit wird das Offene betont, der Blick kann von der Unterführung aus Richtung Helmut Zilk Park schweifen. Die Senkfläche ist umrandet von einem EPDM Belag, der eine angenehme Sitzmöglichkeit bietet. Die kreisförmige Anordnung sorgt für Austausch: Menschen können sich unterhalten, beobachten oder einfach nur dazusitzen. Der Gegenpol zur Senkfläche stellt die kleinere Aufschüttung nahe der Unterführung dar. Auch hier bietet ein kreisförmiger EPDM Belag eine Sitzfläche. Auch das Rasenelement findet sich wieder, diesmal nur in gewölbter Form.

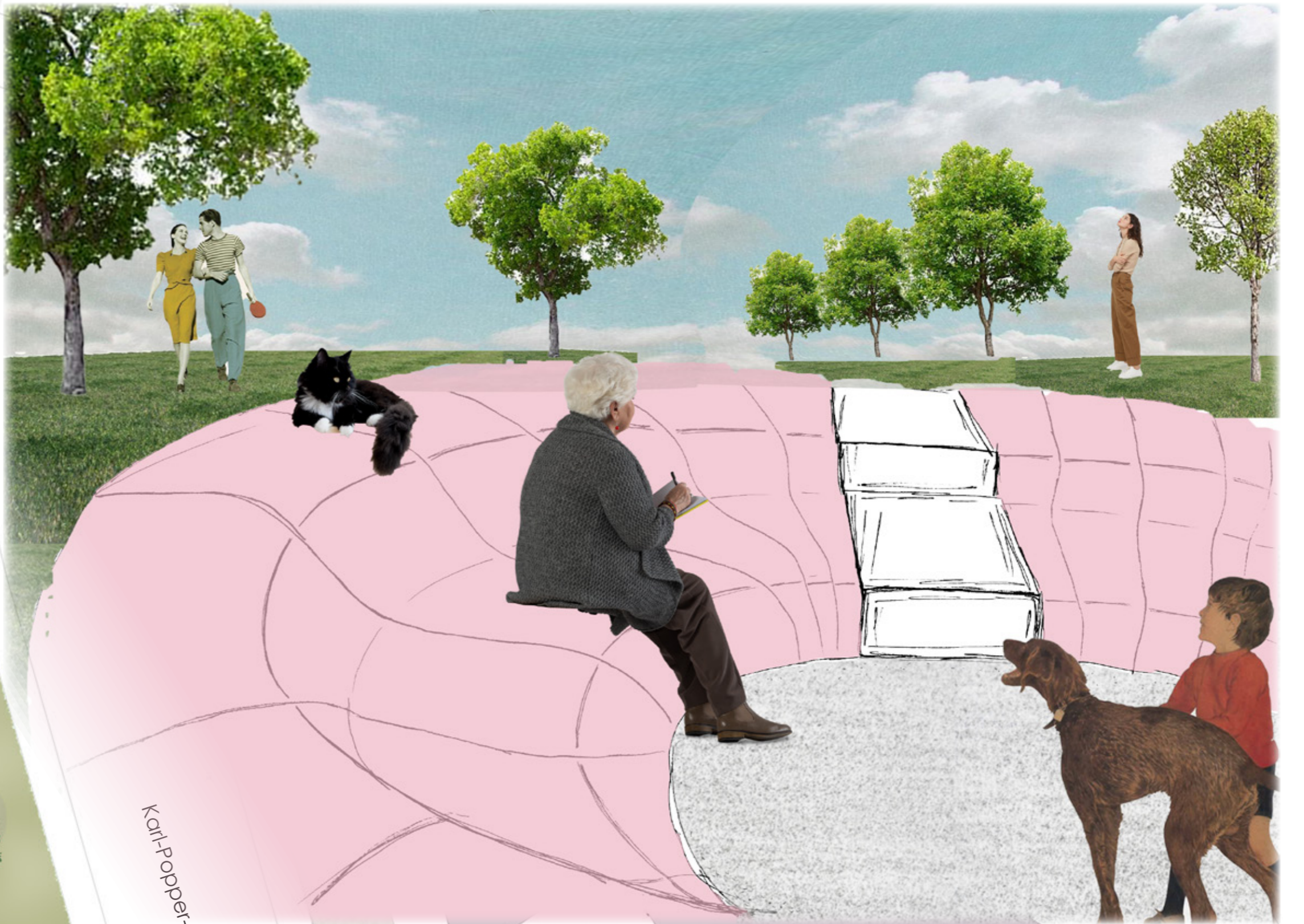
- Rasenfläche
- EPDM Belag
- Steintreppe
- Asphalt
- Pflasterung
- Wassergebunde Decke
- Baum neu
- Baum Bestand
- Ziergräser: stipa capillata, stipa pennata

N
M 1:250
5 10 15 20

Platanus acerifolia

Prunus Serrulata

Schnittansicht B - B'
M 1:100



Karl-Popper-Straße

Celtis Australis

Gymnocladus dioicus

Prunus Padus

Schnittansicht A - A'
M 1:250

Der Raum soll viele Möglichkeiten bieten, indem er offen für verschiedene Aktivitäten ist. Die niedrig gehaltene Senkfläche bietet Raum für Austausch, Sport oder kulturelle Angebote wie zum Beispiel Flohmärkte. Das Konzept schließt an die schon im Bestand gegebenen Materialien und Ausstattungen an. Somit können beispielsweise alle Bäume an ihrer Stelle erhalten bleiben, es kommen lediglich neue hinzu. Auch ist nicht viel neuer Materialaufwand nötig: Das durch die Ausgrabung der Senkfläche überflüssige Bodenmaterial kann direkt in die Aufschüttung bei der Unterführung verarbeitet werden. So können Materialkosten gespart und der Bestand kann weiter genutzt werden.